

Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	Nordsee Friedrichskoog-Spitze
Badegewässer-ID	DESH_PR_0021
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Dithmarschen
Gemeinde	Friedrichskoog
WaterbodyName	Dithmarscher Bucht
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Elbe

Zuständige Behörden

Kreisverwaltung Dithmarschen, Fachdienst Gesundheit
Esmarchstraße 50, 25746 Heide
Herr Harry Schraven Tel.: 0481 97 4915
Herr Kai Steinhäuser Tel.: 0481 97 4914

Betreiber

Tourismus-Service Friedrichskoog
Koogstraße 141, 25718 Friedrichskoog

Badegewässerprofil 23.02.2022

Beschreibung der Badestelle

Der Erlebnisstrand Friedrichskoog liegt mit einer Länge von 1.620 m in der Ortschaft Friedrichskoog-Spitze der Gemeinde Friedrichskoog im Kreis Dithmarschen. Das Badegewässer wird östlich durch einen Weidezaun und westlich durch den Trischendamm begrenzt. Der Strandbereich ist naturbelassen und durch einen sanft ansteigenden grünen Deich geprägt. Der bewachte Badestrand lädt des Weiteren mit vielen Strandkörben zum Verweilen und Entspannen ein. Der Strand ist schräg angelegt. Im gesamten Strandbereich fällt das Wasser relativ flach ab und ist somit ideal für kleine Kinder zum Spielen und Plantschen geeignet. Zusätzlich zum Spielplatz gibt es Toiletten und eine Gaststätte. Ebenso sind ein FKK-Strand-Bereich und ein Hundestrand-Abschnitt an der Badestelle vorhanden.



Abbildung 1: Foto der Badestelle

Beschreibung des Gewässers, in dem die Badestelle sich befindet - relevante physikalische, geografische und hydrologische Eigenschaften

Die Nordsee wird generell in die flache südliche Nordsee, die Zentralnordsee, die nördliche Nordsee und die Norwegische Rinne mit dem Übergang Skagerrak unterteilt. In der südlichen Nordsee geht der Ärmelkanal in die Straße von Dover über. Die Southern Bight liegt vor der niederländischen und belgischen Küste, die Deutsche Bucht inklusive der Helgoländer Bucht vor der deutschen Küste. Das Flachwassergebiet der Doggerbank begrenzt die deutsche Bucht hin zur Zentralnordsee. Das Wattenmeer zieht sich an der südlichen Küste von Den Helder in den Niederlanden nahezu die gesamte deutsche Nordseeküste entlang bis Esbjerg in Dänemark.

Die Schleswig-Holsteinische Nordsee umfasst ein Gebiet von 4410 km². 30 Prozent dieses Gebietes unterliegen der täglichen Ebbe und Flut, der Rest ist permanent unter Wasser. Die Steigung des Meeresbodens ist sehr gering und der Tidenhub beträgt durchschnittlich zwei Meter und ist somit mikrotidal. Durch die tägliche Bewegung des Wassers wird der Untergrund ständig verändert. Der Boden kann zwischen schlickig, steinig und sandig variieren. Teilweise ist ein hohes Muschelvorkommen vorhanden.

Der Salzgehalt des Meerwassers ist orts- und jahreszeitenabhängig und liegt zwischen 15 und 25 Promille in der Nähe der Flussmündungen und bis zu 32 bis 35 Promille in der nördlichen Nordsee.

Die Temperatur kann im Sommer 25 °C erreichen und 10 °C im Winter. Die Temperatur variiert dabei stark abhängig vom Einfluss des Atlantiks und der Wassertiefe, vor allem wegen der Meeresströmungen. In der tieferen nördlichen Nordsee, in einem Gebiet südlich und östlich der Shetlands, ist die Wassertemperatur durch das einströmende Atlantikwasser das ganze Jahr über fast konstant bei 10 °C, während an der sehr flachen Wattenmeerküste die größten Temperaturunterschiede auftreten und es in sehr kalten Wintern auch zu Eisbildung kommen kann. (Wikipedia)

Betrachtungsbereich

Der *Betrachtungsbereich* der Badestelle umfasst ein Gebiet von 113 km², das überwiegend landwirtschaftlich aber auch städtebaulich genutzt wird. Er erstreckt sich über weite Teile der Halbinsel Friedrichskoog sowie über Teile der Gemeinden Kronprinzenkoog und Kaiser-Wilhelm-Koog. Er setzt sich zusammen aus dem Umfeld, welches unmittelbar der Badestelle zugeordnet ist und einem Zuflussgebiet und zwei Anrainergebieten.

Die Zuflüsse liegen im Marschengebiet und dienen der Entwässerung der Flächen. Sie sind überwiegend künstlich angelegt oder zumindest verändert, daher tragen sie als einzige Bezeichnung oft die Nummer der Vorflut. Kennzeichnend für die Nordseeküste Dithmarschens ist, dass die Entwässerung über Siele und Pumpstationen geregelt wird, also kein freier Ablauf stattfindet.

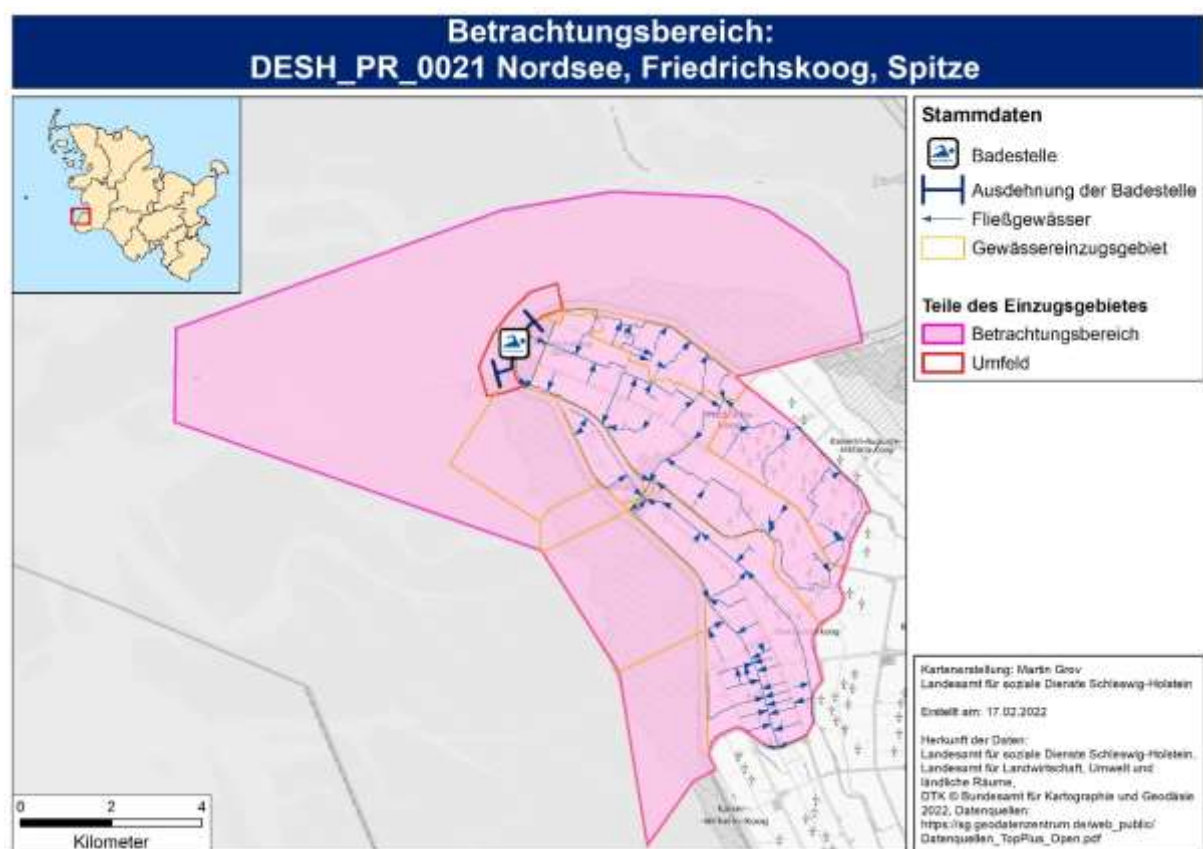


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das *Umfeld* der Badestelle liegt unmittelbar am Küstenstrich der Nordsee von Friedrichskoog-Spitze und ist mit 1,98 km² relativ klein. Die Fläche unterliegt einer landwirtschaftlichen Nutzung in Form von Schafbeweidung. Der auf dem Deich lagernde Schafskot kann bei Niederschlägen ausgewaschen werden und zu einer Keimbelastung der Badestelle beitragen. Auf den bei Ebbe trockenfallenden Wattflächen halten sich etliche Vogelarten in wechselnder Anzahl zur Nahrungssuche auf.

Der Kot von Seevögeln auf den Wattflächen kann ebenfalls zur Keimbelastung beitragen.

Andere potentielle Verschmutzungsquellen sind nicht vorhanden.

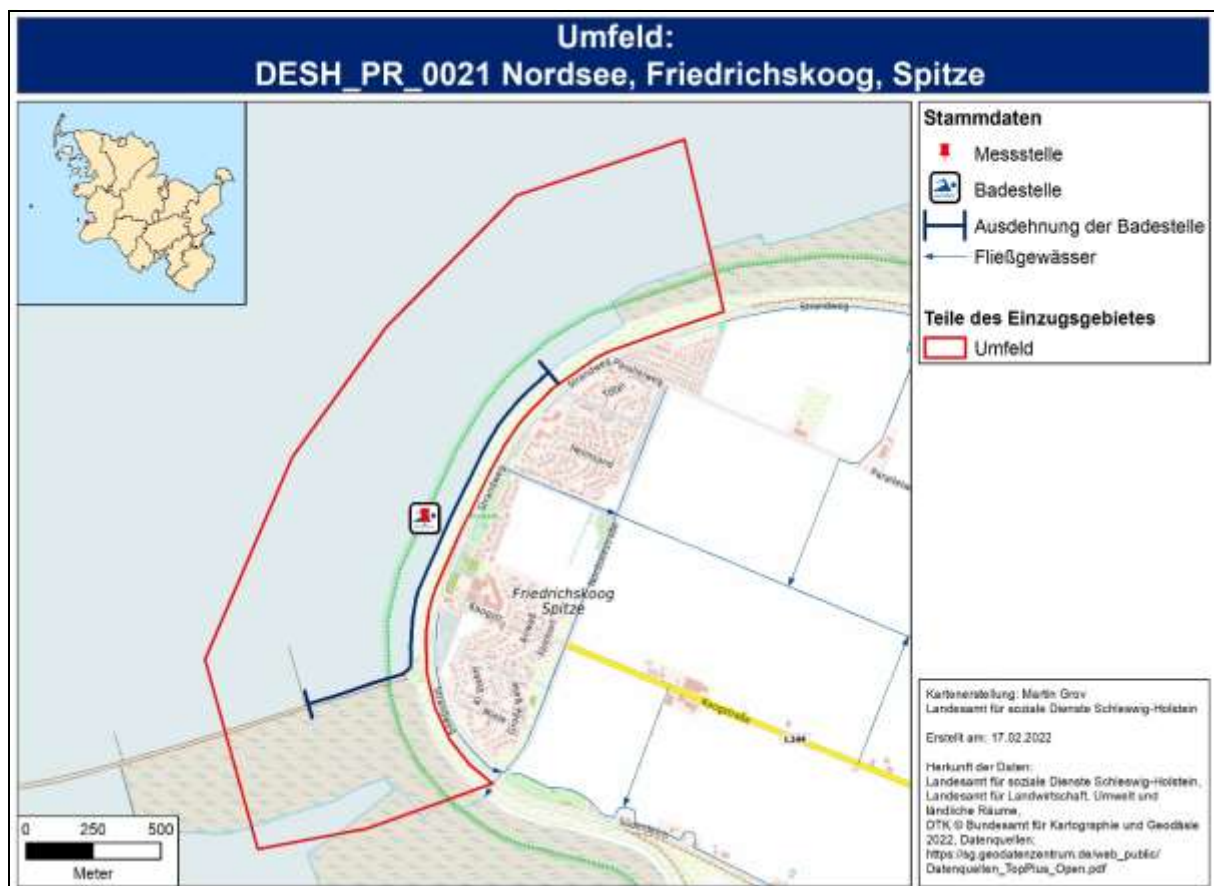


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Gesamtbewertung

Das Zuflussgebiet liegt in einem überwiegend landwirtschaftlich genutzten Gebiet mit verstreut liegenden Anwesen. Daraus ergibt sich eine überwiegend dezentrale Abwasserentsorgung. 229 Kleinkläranlagen leiten das gereinigte Abwasser in Gräben ein, die zum nächsten Vorfluter führen. Es gibt zwei kommunale Kläranlagen, 4 Regenwassereinleitungen und einige wenige Einleitungen mittelständischer Unternehmen. Entwässert wird das Gebiet über zwei Siele in die Nordsee, die bei Flut geschlossen sind.

Die Badestelle ist durch eine Buhne mit dahinter befindlicher Auflandung räumlich von den Sielzuläufen getrennt. Aufgrund der exponierten Lage der Badestelle und der Strömungsverhältnisse in der Nordsee ist durch die Sielzuläufe keine Beeinträchtigung der Badestelle zu erwarten und daher keine Relevanz gegeben.

In der Nordsee liegt innerhalb des Betrachtungsbereiches die Ölförderinsel Mittelplate. Das dort anfallende häusliche Abwasser wird nicht eingeleitet, sondern abgepumpt und an Land entsorgt. Anderes Abwasser ist industriell erzeugt, dort ist kaum eine Belastung mit pathogenen Keimen zu erwarten. Auch aufgrund ihrer räumlichen Entfernung und der Verdünnung mit dem Nordsee-Wasser ist hier keine Relevanz für die Badestelle gegeben.

Die Nordsee im Bereich Friedrichskoog hat nur ein geringes Potential für die Massenvermehrung von Cyanobakterien und Makroalgen; in sehr seltenen Fällen kann es dennoch unter bestimmten Bedingungen z. B. bei langanhaltenden Schönwetterperioden und den damit einhergehenden höheren Wassertemperaturen auch zu einem Auftreten von Cyanobakterien kommen.

Die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht einschätzbar.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.